

## **Anlage 4**

### **26 über Dez. VI**

#### **Stellungnahme zur Beschlussvorlage 4155/2022, Stand 21.12.2022**

**Aufstellung und Einrichtung des für das Gymnasium Rochusstraße 145 bereits bestellten Modulbaus am Standort Eitorfer Straße zur Nutzung durch das Berufskolleg 10 und entsprechende Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen**

**RPA-Nr. 2022/0493**

**Eingereichte Kosten: rd. 16,5 Mio. € brutto**

Sehr geehrte Damen und Herren,

26/Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (-26-) beabsichtigt im Auftrag von 40/Amt für Schulentwicklung (-40-) den für das Montessori Gymnasium (Rochusstraße 145) geplanten Erweiterungsbau an einem anderen Standort zu errichten. Hierbei handelt es sich um einen 3-geschossigen Baukörper in Modulbauweise, bei dem einzelne werkseitig gefertigte Module auf der Baustelle montiert werden. Dieser ist laut Aussage der Fachdienststelle bereits angefertigt und anteilig abgerechnet. Der ausgewählte neue Standort Eitorfer Straße dient dann als Nebenstelle für das Berufskolleg 10, Hauptstr. 426 in Köln-Porz. Das Aufstellen und Einrichten des Modulbaus am Standort Eitorfer Straße soll im Rahmen der vorliegenden Beschlussvorlage genehmigt werden.

Die zur Prüfung vorgelegten Unterlagen lassen nur eine allgemeine Stellungnahme zur geplanten Errichtung des bereits gefertigten Modulbaus am Standort Eitorfer Str. zu. Voraussetzung für den Standortwechsel ist, dass die Verwaltung hinreichend geprüft hat, dass der neuen Standort für den bereits gefertigten Modulbau und für die Errichtung geeignet ist und den notwendigen Bedarf des Berufskollegs deckt. Ob diese Voraussetzung gegeben ist, geht aus den Unterlagen nicht hervor.

Die beiliegenden Aufstellungen der Kosten für den Modulbau bzw. das Gesamtprojekt entsprechen nicht den Anforderungen einer Kostenberechnung gem. DIN 276. Durch die fehlende Detaillierung kann seitens 14 keine Beratung der Ratsgremien erfolgen, z.B. welche Risiken der Zuschlag von 15% für „Unvorhergesehenes“ (ca. 2,2 Mio. €) enthält und ob dieser ausreichend bzw. überzogen ist.

In den Gesamtkosten von 16,5 Mio. € sind Kosten in Höhe von ca. 2,6 Mio. € für Umplanung, erneute Bauantragsplanung, Einlagerung und aufwendigere Gründung enthalten. Entsprechend den geänderten Gegebenheiten am neuen Standort Eitorfer Straße, musste der Baukörper angepasst und ein neuer Bauantrag gestellt werden. Eine Erhöhung der Kosten hierdurch ist nachvollziehbar.

Darüber hinaus enthalten die Projektkosten ca. 700.000 € für Baunebenkosten (Objektplanung, TGA-Planer etc.) und Herrichten sowie 1.000.000 € für Freianlagen. Eine Abgrenzung zu den bereits in den Kosten für den Modulbau (ca. 8,7 Mio. € ohne Preisindizierung) enthaltenen Planungskosten und insoweit eine Plausibilisierung ist auf Basis der Unterlagen nicht möglich. Die bei -26- intern anfallenden Kosten sind in den Projektkosten nicht erkennbar ausgewiesen.

Gemäß der Beschlussvorlage 1356/2022 (im Rat am 08.12.2022 unter Ö10.26) Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte ist für die Maßnahme Gymnasium Rochusstraße 145 eine Änderung vorgesehen. Dies ist nicht Teil des hier zu fassenden Beschlusses und insoweit auch nicht Teil dieser Stellungnahme. Ob hierdurch die Nutzung des Modulbaus am Standort Rochusstraße nicht mehr möglich bzw. sinnvoll ist, geht aus den vorliegenden Unterlagen nicht explizit hervor. Ich behalte mir vor, diesen Sachverhalt gesondert zu prüfen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass es bei dem aktuell hohen Bedarf an Schulerweiterungen in Köln sinnvoll ist, den bereits gefertigten Modulbau zu nutzen. Es ist nachvollziehbar, dass durch den Standortwechsel Mehrkosten entstehen. Zu der Eignung des neuen Standorts und zu der Höhe der Kosten kann keine belastbare Aussage getroffen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Jülich

Leiter des Rechnungsprüfungsamtes